

Buchbesprechung

Immunfluoreszenzfibel. Wulf B. Storch. Berlin: Blackwell Wissenschafts-Verlag GmbH, 1997, 228 Seiten, 144 Abbildungen, 30 Tabellen. DM 198,-, öS 1445,-, sFr 182,50. ISBN 3-89412-329-X

Nach wie vor ist die Verwendung fluoreszenzmarkierter Antikörper ein wichtiger methodischer Eckpfeiler sowohl in der Routinediagnostik von Autoantikörpern als auch in der wissenschaftlichen Forschung. Daran hat auch die große Vielfalt immunenzymatischer Techniken nichts wesentlich ändern können. Neu entwickelte Fluorochrome, verbesserte Mikroskope und nicht zuletzt neuartige Verfahren wie die konfokale Laser-Scanningmikroskopie eröffnen der Immunfluoreszenzmikroskopie neue interessante Horizonte.

Das vorliegende Buch ist ganz unverkennbar von einem erfahrenen Praktiker der Immunfluoreszenztechnik verfaßt worden, der mit allen methodischen Details und auch den Problemfeldern sowohl der technischen Ausrüstung als auch der verwendeten Antikörper und ihrer Markierungstechniken seit vielen Jahren vertraut ist. Als verantwortlicher „Fluoreszenzdiagnostiker“ verfügt er über eine kaum zu überbietende praktische Erfahrung in der Befundung und Bewertung von Befunden. Aus Erfahrung geborene Sicherheit in der Bewertung wird dem Leser gut vermittelt und er erkennt unschwer aus dem umfangreichen Literaturverzeichnis, daß sowohl gut gesicherte Erfahrungen aus der klassischen Zeit der Immunfluoreszenzmikroskopie wie auch neue und neueste Entwicklungen und Sichtweisen in das vorgelegte Kompendium Eingang gefunden haben.

Nach einer kurzen orientierenden Einführung, die einen knappen, aber um so überzeugenderen Rahmen abgibt, wird die Markierung von Antikörpern mit Fluorochromen und die Charakterisierung und Qualitätskontrolle der Antikörper-Fluorochromkonjugate besprochen. Es folgt dann eine Darstellung der Vorgehensweise bei der Herstellung immunfluoreszenzoptisch auswertbarer Präparate und ein knappe Übersicht zu Geräte- und Befunddokumentation. Im umfangreichen Anwendungsteil, der nahezu drei Viertel der Immunfluoreszenzfibel ausmacht, bespricht der Autor systematisch charakteristische Immunfluoreszenzbefunde bei unterschiedlichen Geweben. Prakti-

Anzeige

Reagenzien für die
virologische, bakteriologische und
mykologische Diagnostik

Vorwahl: (0 73 52)
Telefon: 34 00
30 44
Telefax: 48 34

LABOR
DR. KOCH DR. MERK
88416 OCHSENHAUSEN

schen Überlegungen folgend, ist darübergesetzt eine Gliederung nach der Lokalisation der Zielantigene. Dementsprechend werden Zellmembran, Zytoplasma und Zellkern im Hinblick auf die sehr unterschiedlichen Fluoreszenzmuster dargestellt. Es folgt eine Übersicht über Antikörper gegen zytoplasmatische Antigene von kultivierten Zellen und gegen spezielle Komponenten, denen besondere differentialdiagnostische Bedeutung beikommt.

Die besondere Bedeutung des Bildmaterials versteht sich bei der behandelten Thematik von selbst. Im Vergleich zur 1. Auflage sind viele farbige Abbildungen hinzugekommen, die in sehr guter Druckqualität und in den Legenden präzise erläutert den Text hervorragend illustrieren.

Die vorgelegte Immunfluoreszenzfibel gibt somit in Bild und Wort einen gut gegliederten Überblick über Technik und Anwendung immunfluoreszenzoptischer Nachweisverfahren von Gewebsantigenen. Es wendet sich vor allem an Wissenschaftler, aber auch an das technische Personal von diagnostischen Laboratorien. Darüber hinaus gibt es praktische und theoretische Hilfen für Studenten bzw. medizinisch-naturwissenschaftliche Fachkollegen, die immunfluoreszenzoptische Verfahren verwenden oder einführen wollen. Es kann zur Lektüre vorbehaltlos empfohlen werden.

Prof. Dr. F. Emmrich